

→ **PERSÖNLICH**



Mit **Brief und Siegel:** Alexander Cherkasky, 24. FOTO: WERNER GABRIEL

Forscher aus Leidenschaft

(dur) Für seine Biologie-Forschungen braucht Alexander Cherkasky kein Labor und kein Mikroskop. Der 24-jährige Student forscht am heimischen Schreibtisch. Der Student, der in seinem Zimmer Urkunden und „Jugend forscht“-Auszeichnungen sammelt wie andere Briefmarken, beschäftigt sich neben seinem Studium mit Theoretischer Chemie.

Neuartige Proteine und genetische Zell-Manipulationen hat der Biologie-Student bereits theoretisch durchgespielt – und seine Erkenntnisse direkt patentieren lassen. 30 Patente hat der Jung-Forscher, der 1996 mit seiner Mutter aus Russland nach Düsseldorf zog, bereits angemeldet.

Der Grund für den Umzug: Der damals 15-jährige und seine Mutter erhofften sich in Deutschland mehr Unterstützung für seine zahlreichen Forschungsideen. Bisher vergeblich. Seine Bewerbungen bei Chemie- und Pharma-Konzernen blieben erfolglos. „Es gibt wenig Unterstützung für private Forschungsideen“, klagt Cherkasky.

Für den Allround-Forscher jedoch kein Grund, aufzugeben. Da er das internationale Patentrecht für reformbedürftig hält, hat er schlicht ein neues Patentsystem entwickelt. Damit er nach seinem Studium mehr Zeit für seine Studien hat, bereitet sich Cherkasky momentan auf seine Diplomarbeit vor. Danach möchte er sich selbständig machen oder im Auftrag großer Firmen weiter forschen. Ideen hat er bereits genug.